



Kalmus Choral Library

JOHANNES

BRAHMS

SCHICKSALS LIED

(Song of Destiny; Song of Fate)

Setting of the poem *Hyperions Schicksalslied* by Friedrich Hölderlin

for SATB Chorus and Orchestra

Op. 54

SATB CHORAL SCORE

EDWIN F. KALMUS, CO.

Hyperions Schicksalslied

Ihr wandelt droben im Licht
Auf weichem Boden, selige Genien.
Glänzende Götterlüfte
Rühren Euch leicht,
Wie die Finger der Künstlerin
Heilige Saiten.

Schicksallos, wie der schlafende
Säugling, atmen die Himmlischen;
Keusch bewahrt
In bescheidener Knospe
Blühet ewig
Ihnen der Geist.
Und die seligen Augen
Blicken in stiller,
Ewiger Klarheit.

Doch uns ist gegeben,
Auf keiner Stätte zu ruhn;
Es schwinden, es fallen
Die leidenden Menschen
Blindlings von einer
Stunde zur andern,
Wie Wasser von Klippe
Zu Klippe geworfen,
Jahrlang ins Ungewisse hinab.

Friedrich Hölderlin

Schicksalslied

für Chor und Orchester

Johannes Brahms op. 54

Langsam und sehnsuchtsvoll

10 A 15 B

Sopran

Alt

Tenor

Baß

Viol. I

p sempre dolce

Ihr wan - delt dro - ben im

31

p sempre dolce

Ihr wan - delt

p sempre dolce

Licht auf wei - chem Bo - den, se - li - ge Ge - ni - en. Ihr wan - delt

p sempre dolce

Ihr _____ wan - delt

p sempre dolce

Ihr _____ wan - delt

35

dro - ben im Licht auf wei - chem Bo - den, se - li - ge Ge - - ni -

dro - ben im Licht auf wei - chem Bo - den, se - li - ge Ge - ni -

dro - ben im Licht auf wei - chem Bo - den, se - li - ge Ge - ni -

dro - ben im Licht auf wei - chem Bo - den, se - li - ge Ge - ni -

39

en. Glän - zen - de Göt - ter - lüf - te rüh - ren Euch leicht,

en. Glän - zen - de Göt - ter - lüf - te rüh - ren Euch leicht,

en. Glän - zen - de Göt - ter - lüf - te rüh - ren Euch leicht,

en. Glän - zen - de Göt - ter - lüf - te rüh - ren Euch leicht,

45

rüh - ren Euch leicht, glän - zen - de Göt - ter - lüf - te rüh - ren,

rüh - ren Euch leicht, Göt - ter - lüf - te

rüh - ren Euch leicht, glän - zen - de Göt - ter - lüf - te

rüh - ren Euch leicht, Göt - ter - lüf - te rüh - ren,

50

rüh - - ren Euch leicht, wie die Fin - ger der Künst - le - rin hei -

rüh - - ren Euch leicht, wie die Fin - ger der Künst - le - rin

rüh - - ren Euch leicht, wie die Fin - ger der Künst - le - rin

rüh - - ren Euch leicht, wie die Fin - ger der Künst - le - rin

55

- - li - ge Sai - ten, wie die Fin - ger, wie die Fin - - ger der

hei - li - ge Sai - ten, wie die Fin - - ger, die Fin - - ger der

hei - li - ge Sai - ten, wie die Fin - - ger, die Fin - - ger der

hei - li - ge Sai - ten, wie die Fin - - ger, die Fin - - ger der

59

Künst - le - rin hei - li - ge, hei - li - ge Sai - - - -

Künst - le - rin hei - - - - - li - ge Sai - - - -

Künst - le - rin hei - li - ge, hei - li - ge Sai - - - -

Künst - le - rin hei - - - - - li - ge Sai - - - -

PROGRAM NOTE

Johannes Brahms (1833-1897) completed **Schicksalslied, Op. 54** (also **Song of Destiny; Song of Fate**) in May of 1871, though he began the work in the summer of 1868. The inspiration came while Brahms was visiting his friend Albert Dietrich in Wilhelmshaven in 1868, where he came upon the novel **Hyperion** by Friedrich Hölderlin in Dietrich's library. Included in the book was the poem "Hyperions Schicksalslied," and Brahms was so taken by the work that he began sketching this choral work that very day while sitting by the sea. The nearly three-year delay was due to the composer's uncertainty in how to finish it. **Schicksalslied** is considered among the best of Brahms's major choral works, and the work premiered on October 18, 1871, in Karlsruhe by the Philharmonischen Vereins, Brahms conducting.



EDWIN F. KALMUS, CO.

Exclusively Distributed By



Alfred Music
LEARN • TEACH • PLAY

EFKALMUS.COM